Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 1

Illustration: Malstunde

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politische Bohême

Silvesterabend . . . Sieben Stiegen hoch führt der Weg von der klingend gefrorenen Gaffe durch die Berüche des Mietskauses zu Bertels, des ver= rückten Malers Stube. Bleierner Zigaretten= qualm zieht die Wände zusammen, durch= mengt von der säuerlichen Süße vergoffenen Beins. Im Lichtbanne der Rerze, läffig hin= geworfen auf Teppichen und Kiffen, schwerfällige Gestalten, kindlichknochige Gesichter, gerötete Augen unter linierten Burschenftirnen, Mädchen mit rebellischem Rot zwischen wächsernen Wangen: Der Areis der Unabhängigen. Ein Konglomerat triebhaften Beit-

Der Zeiger des blechernen Weckers auf der umgestülpten Rifte beschattet die Zwölf. Das ausgelassene Lachen bricht verwirrt ab. Nur die Kleine mit dem pechschwarzen Schopf kichert noch in sich hinein. Die Saiten der Laute in der Ede wimmern unter den Fingern des Studenten. Dann berftummen auch

Draufen sind die Glocken erwacht.

Bertel, der verrückte Maler, reißt das Fenfter auf. Eine kalte Welle tötet das Licht. "Loch zu!" schreit einer, aber niemand rührt fich. Die runden Klänge der Münftergloden füllen den kleinen Raum, drängen sich zwi= schnees schlägt auf die Staffelei, friert sich an den Formen der Stizze fest. Unwillig hüllt der Maler das nadte Beib in seinen Schatten. Er lehnt gegen die Scheiben, so daß die ectige Silhouette in den Nachthim= mel schneidet.

In der Stille zwischen dem Gin= und Ausläuten beginnt Bertel, der verrückte Ma-

ler, zu reden:

"Gratulamur! Das Rad der Zeit ift über zweiundfünfzig Wochen gerollt. 1927 ift um! Frischer Schmutz klebt an den Speichen; der alte ist eingetrocknet.

Freuet euch - wir find die Alten ge=

Eidgenoffen! Wir find dem Kreis unfrer Tradition gefolgt: Arbeit - Bett - Stamm= tisch - Urne! Dürfen wir uns nicht in die Brust werfen? Das Bier ist nicht teurer ge= worden! Das Schimpfen immer noch frei! Der Nachwuchs nicht ausgeblieben! Partei um Partei ist siegreich aus dem Kampfe ge= gangen! Und wenn einmal die Stimmen= zahl ein trügerisches Bild der realen Wirklichkeit vorgespiegelt, ward im Lager der Drückeberger die "stille Reserve" gefunden!

Malstunde

Der politische Salat trieft von gärendem Effig und glanzstrotendem Del. Einige Blättli hängen über die Schüffel. Ich picke

Da ein paar Gesetze, noch nag vom Bach= wasser. Da die knochenklappernde Liga gegen den Sovietbazillus - Sit in Lausanne und Solothurn. Da ein in der Muse gewandter und bei Kurieren bekannter Theaterdirektor Vermittler hoher Künste am Lac Léman feine Busenfreunde Inhaber bundneri= scher Redaktionssessel. Da ein beharrlich por= tierter Parlaments-Präsident, Konkurrent des ewigen Juden. Da eine dreifach mit

ausländischen Orden behangene eid= genöfsische Ratsbruft, darunter ein tapferes Offiziersherz! Da die Hotelrechnungen höchstbehördlicher Studien= und Sub=Sub=Kommif= fionen!

Heil dir Helvetia . . . hast ja usw. Der Winter hat den schneeschau= felbewaffneten Arbeitslosen Ber= dienst gebracht, die Fußballhoff= nungen sind zuversichtlicher denn je, die Bahnhofftraße ist siebenmal aufgeriffen und siebenmal zugedeckt worden, die Kurfäle werden zu Hochburgen der Roulettemoral, das Spiel (Einfat 1 Fr.) zur nationalen Opfertat, die Soldaten träumen bom Leichtgewehr, die Zürcher Autler

von der Gotthard-Hafraba, die Berner Autler von der Lötschberg-Hafraba, in den Basler Tramhäuschen werden anarchistische Eier ausgebrütet, der geiftige Arbeiter wird immer noch pro Zeile bezahlt, an den Berner Bolfsfesten werden die Laubenbögen durch Polizisten gestützt, die Zürcher Banken desavouieren aus Lohndifferenzen ihren Generalstreik-Verteidigungs-Chef, die Röcke werden fürzer und fürzer, in Zürich wünscht sich jeder Konfirmand ein Kinobillet, das Jazz, als Rhythmus unferer Zeit anerkannt, erobert die Oper...

Freuet euch — es war ein großes Jahr! Amerika dominiert die Welt. Dollar gleich Bildung. Tunney bleibt Champion of the world. Lindbergh überfliegt im Strohhut den Dzean. Miß Elder mit dem Lippenstift. Die Gerichte sind auf Chescheidungen spezialisiert, kennen aber auch Gerechtigtkeit (siehe Sacco und Banzetti). Hollywood macht in Buster Keaton, Chicago in Bersbrechen, Ford in neuen Wagen und alten Tänzen. Horizont: Dollar, Reford! Aber: Amerika dominiert die Welt!

Mexiko: Gegenwärtig Patronenmangel!

Deutschland und Frankreich in Fa. Eisen= trust verstehen sich. Der Chauvinismus ist die Propagandatrommel für die französischen Rüftungen. Die Camelots du roy und Hatfenkreuzler sind die Agenten. Der deutsche Schwerindustrie=Raffke grinft. Begreiflich: er

Bestellschein

